Neue und seltene Arten
des
LEPIDOPTEREN-GENUS
CASTNIA.

Von Paul Preiss.

Mit fünf Farbendruck- und drei schwarzen Tafeln.

Ludwigshafen ^a/Rhein.
Im Selbstverlage des Herausgebers.
1899.

COLLECTION
OF
WILLIAM SCHAUSS
©
PRESENTED
TO THE
NATIONAL MUSEUM
MCMV

Q3517
517

Neue und seltene Arten
des
LEPIDOPTEREN-GENUS
CASTNIA.

Von PAUL PREISS.

Mit fünf Farbendruck- und drei schwarzen Tafeln.

Ludwigshafen a Rhein.

Im Selbstverlage des Herausgebers.

1899.

Vorwort.

Im Juni 1894 besuchte ich Herrn Dr. Staudinger in Blasewitz bei Dresden, in dessen gastlichem Hause ich einige angenehme, erinnerungsreiche Tage verlebt habe. Von seinen immensen Schätzen an Lepidopteren, deren eingehende Besichtigung der liebenswürdige Besitzer mir in unbeschränkter Weise gestattete, haben mich natürlich meine bevorzugten Lieblinge, die Heteroceren, am meisten interessirt. Diesen wurde denn auch die Zeit meines Aufenthaltes fast ausschliesslich gewidmet, und konnte ich dabei die Familie der Castniiden näher kennen und schätzen lernen, welche durch zahlreiche seltene und prächtige Arten repräsentirt war. Ungemein angezogen von diesen eigenthümlichen Schmetterlingen erwog ich eine Bearbeitung und bildliche Darstellung derselben, für welchen Gedanken ich in Herrn Dr. Staudinger sofort einen bereitwilligen und eifrigen Förderer gewann. Derselbe hatte die grosse Güte, die Castniiden seiner Sammlung mir je nach Bedarf zuzusenden, und die kostbaren Falter, worunter unersetzliche Unica, oft auf längere Dauer anzuvertrauen.

Es gereicht mir daher zur besonderen Freude, meinem hochverehrten Gönner für das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank abstatton zu können.

Mit der Durchführung des Projectes ging es indessen nur schrittweise vorwärts. Bedeutende technische Schwierigkeiten, welche bei der Herstellung der Farbentafeln fortgesetzt zu überwinden waren, wie auch der Umstand, dass ich die zur Beschäftigung mit der Entomologie mir verbleibenden Musestunden immer mehr einschränken musste, haben die Herausgabe dieses ersten Heftes nicht allein unliebsam lange verzögert, sondern mich auch bestimmt, dasselbe in der vorliegenden Form als eine abgeschlossene Arbeit der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Was den textlichen Theil derselben anbetrifft, so schien es mir selbst in dem eingeschränkten Rahmen nicht unangebracht, der Artenbesprechung eine Charakteristik der Familie der Castniiden bezw. des Genus *Castnia* voranzuschicken; andererseits glaubte ich im Hinblick auf die meist gelungenen Abbildungen von einer ausführlicheren Beschreibung der Arten, insbesondere jener auf den Tafeln I bis V farbig dargestellten, absehen zu dürfen, hierbei aber gleichwohl ihre Unterseiten einer kurzen Betrachtung unterziehen zu sollen, über welche uns *Westwood's Monogr. of the Lepidopt. genus Castnia* (1877) nichts mittheilt. Von einer Aufnahme der Synonymen und Citate der Literatur wurde Abstand genommen, da wir dieselben in *Kirby's Synonymic Catalogue of Lepidoptera Heterocera* (1892) erschöpfend behandelt vorfinden.

So möge denn die kleine Arbeit ihre Wanderung antreten, und eine freundliche Aufnahme in den Fachkreisen finden! Um Nachsicht bitte ich, sofern eine oder die andere der neu eingeführten Arten bereits von Andern aufgestellt sein sollte, deren Publikation mir nicht zu Gesicht gekommen ist; einige dieser neuen Arten, welche Mr. Druce im Bilde vorgelegen haben, wurden von dem genannten Autor als solche bestätigt.

Zum Schlusse möchte ich nicht verfehlen, dem von mir hochverehrten Königl. Geheimen Sanitätsrath Herrn Dr. Arnold Pagenstecher in Wiesbaden für die gütige Unterstützung mit der einschlägigen Literatur und seinen reichen Erfahrungen meinen aufrichtigen Dank zu sagen, wie auch meinem lieben Freunde Herrn Jean Metz in Sao Paulo, Brasilien, welcher seit einigen Jahren daselbst in uneigennützigster Weise Coleopteren und Lepidopteren für mich sammelt, und dessen werthvolle Ausbeute bis jetzt auch 7 *Castnia*-Arten enthielt, von denen 3 auf den Tafeln der vorliegenden Arbeit noch abgebildet werden konnten.

Ludwigshafen ^a/Rhein, den 2. Februar 1899.

Paul Preiss.

Castniidae.

Die Castniiden bilden eine eigenthümliche Familie der Heteroceren, welche von den Autoren des vorigen Jahrhunderts, ja noch im Beginne des jetzigen wegen der keulenförmigen Fühler und der den Tagfaltern ähnlichen Lebensweise des entwickelten Insekts zu den Rhopaloceren gerechnet wurden. Latreille setzte sie zuerst (1823) an die Spitze der Nachtfalter. Sie stehen durch ihre Verwandlungsweise den Sesiiden, Cossiden und Hepialiden am nächsten und unterscheiden sich von den übrigen Heteroceren durch ein eigenthümlich complicirtes, stark entwickeltes Adernetz der Flügel, wie durch besondere Grösse der dieselben bekleidenden Schuppen, während sie durch die reiche Färbung der Flügel wieder manchen Tagfaltern ähnlich werden (Westwood).

Die systematische Stellung der Castniiden wird bedingt durch folgende Momente: **Ungleiche Flügel**, die hinteren kürzer und mit **geringerer Anzahl von Rippen (8)**; **Fühler** gekeult, mit scharfer pinselartiger Spitze; **Nebenaugen**; **Haftborste** und **getheilte Mittelzelle** (Herrich-Schäffer).

Die Castniiden, welche meist grosse und kräftig gebaute Schmetterlinge darstellen, bewohnen vorzugsweise die tropischen Gegenden von Amerika (Castnia), daneben Australien (Synemon) und Indien (Tascina).

Die sechszehnfüssigen Raupen leben im Innern von Gewächsen und verwandeln sich in einen Cocon. Sie wurden verschiedentlich durch Versenden ihrer Nährpflanzen nach Europa verschleppt. Die entwickelten Insekten fliegen bei Tage.

Es gehören hierher drei genera: Castnia, Synemon und Tascina.

Genus **Castnia** Fabricius.

Kopf meist gross; die **Augen** gross, beim ♂ öfters grösser als beim ♀; **Fühler** cylindrisch, keulenförmig mit kleiner, pinselartiger Spitze, vielgliedrig, dicht mit Schüppchen besetzt; **Palpen** dreigliedrig, lang, am Kopf anliegend, mit kurzen Schuppen (C. Daedalus), oder kurz, bis zur Hälfte des Grundes der Fühler reichend, mit langen Schuppen (C. Huebneri); Wurzelglied kurz, breit, zweites lang, cylindrisch, letztes Glied klein und konisch. **Zunge** vorhanden. **Körper** kräftig, dick oder schlanker; Hinterleib konisch, kürzer als die Hinterflügel. **Beine** beschuppt, die Hinterschienen gespornt.

Die Vorderflügel sind breit dreieckig, dicht beschuppt, zuweilen theilweise durchsichtig, oder verlängert, eiförmig (Gazera Boisd.). Der Aussenrand derselben ist gerundet, gerade oder verlängert. Die Hinterflügel haben eine oder mehrere Haftborsten, sie sind gerundet oder leicht eckig. Fransen mit längeren oder kürzeren Schuppen.

Das Adernetz zeigt eine ungemein kräftige Entwicklung zur Unterstützung der starken Flügel. Der 2., 3., 4. und 5. Subcostalast der Vorderflügel bilden eine schmale Subcostalzelle, auch bewirken der Verlauf der Mediana und der Discoidalzelle eine Verstärkung des Geästes. Je nach den verschiedenen Arten ist eine Verschiedenheit des Verlaufes der einzelnen Adern und ihrer Verbindung vorhanden, wie solche Westwood ausführlich erörtert hat. Auch im Verlaufe der Adern der Hinterflügel zeigen sich deutliche Verschiedenheiten.

Das Ei ist nur von *C. Eudesmia* bis jetzt bekannt. Es hat die Grösse, Gestalt und Farbe eines Weizenkorns und ist an beiden Seiten gleichmässig abgerundet (Philippi).

Die Raupen der *Castnia*-Arten bewohnen das Innere verschiedener Bananengewächse, Orchideen, Bromeliaceen und Cacteen. Sie gleichen denen der Sesiiden und Cossiden und haben 6 Brust-, 8 Bauch- und 2 Afterfüsse.

Die Puppen ähneln ebenfalls denen der genannten Familien: sie haben eine Querreihe von Dornen an den Segmenten, mit deren Hülfe sie sich beim Ausschlüpfen aus dem von vegetabilischen Stoffen gebildeten Cocon hervorbringen. (Klug, Philippi, Westwood.)

Die Schmetterlinge des Genus *Castnia* sind auf Süd- und Mittelamerika beschränkt. Sie fliegen am Tage an Blumen. Ihr Flug ist schwerfällig (Philippi) und erinnert an den von *Agria* Tau, nach Anderen an den der *Catocala*.

Das Genus *Castnia* wurde von den Autoren in verschiedener Weise eingetheilt, doch sind die Gruppen, welche Hübner, Gray, Walker, Herrich-Schäffer und Boisduval (*Castnia*, *Ceretes*, *Orthia*, *Gazera* meist nach der Form der Flügel bildeten, nicht scharf characterisirt. Westwood bildete zwei Sectionen, eine mit breiten dreieckigen Vorderflügeln, wohin die Mehrzahl der Arten gehören und eine solche mit eiförmig verlängerten Vorderflügeln (*Gazera* Boisd.) und ein drittes Genus *Orthia*, wozu *Pelaspus*. Kirby vereinigte jedoch wieder sämtliche Arten in ein gemeinschaftliches Genus, und in dem gleichen Sinne wollen wir die Besprechung der uns beschäftigenden Vertreter desselben folgen lassen.

Die abgebildeten Arten.*

Castnia Satrapes Kollar.

var. Catharina Preiss.

Taf. I, Fig. 1 ♂; Taf. IV, Fig. 3 ♀.

Westwood bildet auf Taf. 31, Fig. 5 ein mit unserer Fig. 3 fast übereinstimmendes ♀ ab. Unterseite in Färbung und Zeichnungsanlage der oberen gleich, nur heller, und an der hier zusammenhängenden rothen Fleckenbinde der Htfl. des ♀ schliesst sich saumwärts eine aus rundlichen, weisslich blauen Flecken gebildete Binde dicht an, welche auch dem ♂ eigen ist.

Da diese constant auftretende Varietät von der nach *Kirby* in Brasilien vorkommenden Stammform nicht unwesentlich abweicht, erlaube ich mir, dieselbe eigens zu benennen und meiner lieben Frau zu widmen. Die abgebildeten Stücke aus Rio Grande do Sul.**

Castnia Mygdon Dalmann.

Taf. I, Fig. 2 ♂.

♂ und ♀ ziemlich gleich gefärbt und gezeichnet. Unterseite: Zeichnungsverhältnisse wie die der Oberseite; Vdfl. im Mittelfelde weiss; Htfl. gelblich grau.

Vaterland Brasilien. — Das abgebildete ♀ meiner Sammlung von Metz in Santos gefangen.

Castnia Diva Butler.

Taf. I, Fig. 3.

Die Farbe der Vdfl. dunkler und das breite Querband auf denselben etwas heller wie in der Abbildung, die kleinen gelben Flecken seidenartig, nicht durchsichtig, das Blau der Htfl. bei gewisser Belichtung tief rothviolett. Unterseite: Färbung der Flügel gleichmässig dunkel rostbraun; das Band der Vdfl. reiner gelb, mit roströthlicher Bestäubung; die gelbrothen Randflecken der Htfl. hier erheblich kleiner, blässer und verschwommen, quer über der Mitte der letzteren eine zweite hellere (bräunlichgelbe) Fleckenbinde mit dunklerem Schatten umgeben.

Vaterland nach *Kirby* Nicaragua, Columbien, das des vorliegenden ♀ Chiriqui.

Castnia Staudingeri Preiss nov. spec.

Taf. I, Fig. 4 ♂.

Fühler dunkel mit bräunlich gelber Keulenspitze. Bei gewisser Beleuchtung tritt der den meisten Castnien eigenthümliche grüne Schiller auf. An einem zweiten mir gegenwärtig (1899) noch vorliegenden, etwas grössern ♂ ersehe ich, dass die Franset der Vdfl. am Innenwinkel und die der Htfl. in halber Breite aussen weiss sind, was bei dem abgebildeten, stark gezeichneten Exemplare nicht mehr zu erkennen war. Unterseite: Schmutzig gelbbraun, im Mittelfelde der Vdfl. dunkelbraun, sonst mit den gleichen Flecken und Bänder der Oberseite.

Diese statthine neue Art steht neben *Dardalus* Cram. und ist Herrn Dr. Ott. Staudinger zu Ehren benannt. Von Michael in Iquitos, Oberer Amazonas, gefangen.

Castnia Inturna Hoppfer.

Taf. II, Fig. 1 ♂.

Unterseite: Vdfl. weisslich, Vorderrand, Wurzel- und Innenwinkel roth, vor dem Ende der Mittelzelle und hinter der zweiten weissen Binde treten schwarze Flecken auf, die vom Vorderrande nach dem Innenwinkel hinziehende oben nur angedeutete dunkle Fleckenbinde hier scharf hervortretend, daneben ein nach dem Apex zu verbreitertes dunkles Saumband; Htfl. mit weniger Roth, die schwarze Einfassung des Saumes der Oberseite hier nur in der Spitze vorhanden.

Nach *Kirby* ist das Vaterland Minas. — Das vorliegende Exemplar aus Rio Grande do Sul.

Castnia Endelechia Druce.

Taf. II, Fig. 2 ♀.

Unterseite: Vdfl. weisslich, mit einzeln stehenden Flecken zwischen und neben der weissen Querbinde; Htfl. ohne Roth, die schwarzen Zeichnungen der Oberseite nur im Apex grün angedeutet.

Vaterland Paraguay.

Castnia Geron Kollar.

Taf. II, Fig. 3 ♀.

Unterseite: Vdfl. und Htfl. schmutzig gelbbraun, das Mittelfeld der ersteren zu Gelb, Saum, der letzteren Ende dunkler; letztere im Afterwinkel mit einer rundlichen

* Abkürzungen und Zeichen:

Vdfl. = Vorderflügel, Htfl. = Hinterflügel;

♂ = Männchen, ♀ = Weibchen.

** Diese und alle übrigen abgebildeten Arten befinden sich, wenn nicht anders angegeben, in der Sammlung des Herrn Dr. O. Staudinger in Blasewitz-Dresden.

und einen zweiten, schmalen, n. d. l. der Mitte gerichteten Fleck von heller Färbung, die gelblichen Fleckenreihen der Oberseite nur kühn und verschwommen.

Das von mir beschriebene weicher gezeichnete und gefärbte Exemplar bildet *Kollar* (1839) ab.

Vaterland Brasilien. Das vorliegende ♂ von Garlepp am Rio Juntas in Bolivien in einer Höhe von 1000 m gefangen.

Castnia Uruguayana Burmeister.

Taf. II, Fig. 4 ♂

Unterseite: Zeichnungen wie oben; Grundfarbe der Vdfl. orange, nur eine breite Saumleiteung braun; Htfl. mehr gelblich roth, mit stärkerer Ausbreitung der weissen Farbe.

Das Vaterland dieser Hebschen, an unsere heimischen Arten erinnernden Art ist Uruguay.

Castnia Inca Walker.

Taf. II, Fig. 5

Die Apicalflecken der Vdfl. glasartig durchsichtig. Unterseite: Vdfl. mit gelblichem Grunde und den hier kräftiger auftretenden Zeichnungen (Flecken etc.) der Oberseite; Htfl. gleich gelblich, alle dunklen Zeichnungen der Oberseite grau.

Vaterland nach *Kirby* Mexico, Venezuela. Unser Stück aus Honduras.

Castnia Chelone Hoppfer.

Taf. II, Fig. 6

Fühler gelblich mit kräftiger Keule. Die Grundfärbung der Vdfl. ein wenig heller wie im Bilde. Unterseite: Wesentlich heller, der dunkle Mittelflecken und Saumtheil auf der Oberseite der Vdfl. hier schwarz; Htfl. nur mit einigen bis zu Schwarz vertieften Zeichnungen der Oberseite. Körper robust wie bei unserem heimischen *Cassus*.

Vaterland Mexico.

Castnia Pylades Cramer.

Taf. III, Fig. 1 ♂

Unterseite: Grundfarbe der Flügel etwas heller wie oben; Band und Flecken der Vdfl. fast hellorange; Band der Htfl. nur durch eine wurzelwärts mit weisslicher Linie begrenzte lichtere Färbung von der Grundfarbe abgehoben.

Vaterland Südamerika. Vorliegendes Stück aus Maniok am Rio Madeira.

In der Abbildung dieses und der folgenden Fater auf den Tafeln III und IV wird der Versuch gemacht, je ein Fugelpaar so darzustellen, wie es sich bei grosser Betrachung dem Auge erscheint.

Castnia Icarus Cramer.

Taf. III, Fig. 2 ♂

Unterseite: Vdfl. mit schneeweissen Schrägbinden auf schwärzlichem Grunde, Basaltheil und ein Flecken im Innenwinkel roth, Aussenheil und Apex braun (wie oben); Htfl. roth, in der Spitze mit weisser, drei runde schwarze Flecken enthaltenden Ausbreitung, die übrige schwarze Zeichnung der Oberseite nur matt angedeutet.

Vaterland Süd- und Centralamerika. Das abgebildete Stück aus Jutury, unterer Amazonas.

Castnia Cerynthia Gray.

Taf. III, Fig. 3 ♂

Unterseite: Die lichte Mittelparthie der Oberseite der Vdfl. hier weiss, breit schwarz und scharf begrenzt, und in der Mitte den grossen Vorderrandflecken in Schwarz aufweisend, Basal-, Aussen- und Apicalheil röthlichgrau; Htfl. mit Aussparung der weissen Mitte und gelblichen Flecken röthlichgrau, im Afterwinkel zwei grössere schwarze Flecken.

Das Vaterland dieser prächtigen Art ist nach *Kirby* Südamerika. Das vorliegende ♂ aus Novo Friburgo.

Castnia Schreibersii Mikan.

Taf. IV, Fig. 1

Die Htfl. schillern tief blauviolett und sind etwas schwärzer wie im Bilde. Unterseite: Farbenvertheilung und Zeichnungsverhältnisse der Vdfl. ähnlich wie bei der vorigen Art, am Aussenrand und der Apicalheil mehr schwärzlichbraun; Htfl. schmutzig violettgrau, am Aussenrande etwas lichter, im Afterwinkel eine vom Aussenrand abbiegende, schmale, weisslich violette Fleckenbinde, die schönen violetten Flecken und Tropfen der Oberseite, welche übrigens nach *Westwood* recht variiren sollen, nicht vorhanden.

Vaterland Brasilien.

Castnia Galinthias Hoppfer.

Taf. IV, Fig. 2 ♂

Unterseite: Die schwarzen Striche und Flecken der Oberseite der Vdfl. sind zu Binden zusammengefloßen; Htfl. auch im Wurzelfelde weiss, die oben im Aussenheil befindliche weissliche Punktreihe zu einer weissen Fleckenbinde auf dem hier rothbraunen Grunde ausgebildet.

Das Vaterland dieser ziemlich isolirt dastehenden Art ist Brasilien.

Castnia Palatinus Cramer.

Taf. IV, Fig. 4 ♂

Unterseite: Vdfl. röthlichgelb mit einem zwischen Rippe 1 und 2 nahe der Wurzel befindlichen länglichen, schwarzen Flecken; Htfl. lichter und ohne die schwarzen Basal- und Aussenrandzeichnungen der Oberseite.

Vaterland Südamerika. Unser Stück aus Rio de Janeiro.

Castnia Brecourtii Latreille.

Taf. IV, Fig. 5.

Unterseite der oberen fast gleich, nur etwas heller. Ein mir vorliegendes typisches ♂ ist erheblich kleiner und von gleicher, etwas matterer Färbung und Zeichnung. Dagegen weicht ein von Metz in Santos erbeutetes ♀ in meiner Sammlung von dem abgebildeten ins fern Bedeutend ab, als seine Hfll. ein rein weisses Mittelfeld aufweisen, welches aussen bis fast an die rötliche Fleckenbinde heranreicht. Ohne ein grösseres Material lässt sich jedoch eine Abgrenzung von namensgerechten Varietäten bei dieser augenscheinlich sehr variationsfähigen Art nicht vornehmen.

Vaterland Brasilien. — Das abgebildete ist aus St. Catharina.

Castnia Pellonia Druce.

Taf. V, Fig. 1 und Taf. VII, Fig. 12.

Fühler bis zur Mitte dunkel, darüber gelblich. Unterseite der Flügel etwas lichter.

Vaterland oberer Amazonas. Das abgebildete Exemplar von Garlepp am Rio Juntas in Bolivien, 1000 m hoch, gefangen.

Im Gegensatz zur Mehrzahl der übrigen Arten finden wir bei den auf Taf. V und VI abgebildeten Castnien eine scharf ausgeprägte Zeichnung der Flügelunterseiten vor, welche für die Trennung der Arten werthvolle Anhaltspunkte bietet. Es wurde deshalb von allen hier in Betracht kommenden Thieren noch je ein Flugpaar von der Unterseite auf Taf. VII genau wiedergegeben. Ich hoffe, damit eine zuverlässige Grundlage für den Vergleich und die Determination unserer Arten der Zagreus-Gruppe und der ihr nahestehenden Formen geboten zu haben.

Castnia Buckleyi Druce.

Taf. V, Fig. 2 und Taf. VII, Fig. 10.

Vdfl. schmutzig graubraun, mit dunklerer Zeichnungsanlage, im Innenwinkel aufgehellt; Hfll. gelblich, dunkel gezeichnet. Unterseite lichter. Thorax und Hinterleib oben dunkel, letzterer an den Seiten gelbbraun mit dunklem Längsstreifen, unten weisslich.

Vaterland Ecuador. — Das vorliegende Stück aus Canchamayo.

Castnia Melessus Druce.

Taf. V, Fig. 3 und Taf. VII, Fig. 11.

Fühler hell, fast weisslich, nur an der Wurzel dunkel. Vdfl. bräunlich orange, mit hellgelber Aussenrand- und Apicalflecken; Hfll. feurig orange; beide tief schwarz gezeichnet. Die Unterseite hinsichtlich der feurigen Färbung der oberen nicht nachstehend.

Vaterland oberer Amazonas. — Das abgebildete Pärchen von Michael in Iquitos erbeutet.

Castnia Mars Druce.

Taf. V, Fig. 4 und Taf. VII, Fig. 8.

Fühler hell, der übrigen Art. Die Färbung der Unterseite gleich.

Vaterland Ecuador. — Dieses Stück von Dr. Hahn in Potosi, oberer Amazonas, erbeutet.

Castnia Michaeli Preiss nov. spec.

Taf. V, Fig. 5 und Taf. VII, Fig. 7.

Fühler dunkel, hinter der Mitte dunkler in gelbliche Färbung übergehend. Hinterleib schillernd thorax mit hellen Querstreifen. Hinterleib oben gelblich und unter gelbbraun, schiffel hell orange, mit dunklen, eine weissliche Mittellinie einschliessend Rücken- und gleitenden schmalen Seitenstreifen. Letztere die Segmente unten fast bis zum Seitenstreifen dunkel bestaucht. Vdfl. schwarzbraun, am Vorderende ober der Wurzel rötlichbraun, rostbraun im Wurzelfeld und am Hinterrand grau braun mit hell schwarzen Punkten und Flecken; Hfll. gelblich im Innenwinkel sehr bräunlichgelb, im Aussetheile hell gelblich, mit dunklem Ausserrand, und weisslicher, spärlicher Einsparung der Rippen; Letztere sehr deutlich. Vdfl. weiter gegen den Saum hin aus. Unterseite Vdfl. bis zum Saumfeld orange, dunkelbraun dieses Felder schwarzbraun, Vorderriem an der Basis, und im Längswinkel bis Basalfeld rötlich; die Hfll. bis zum Saum gelblichen Saumtheil sehr bräunlichgelb, die Fächerbinde vor dem Ausserrand und im Apex der Vdfl. gelblich weiss.

Von Herrn Dr. Michael, dem Reisenden Dr. Hahn's, in San Paul de Olivença, oberer Amazonas, gefangen, und demselben zu Ehren benannt.

Castnia Cyena Westwood.

Taf. V, Fig. 6 und Taf. VI, Fig. 9; Taf. VII, Fig. 13 und Fig. 14.

Fühler dunkel, über der Mitte dunkler in gelbliche Färbung übergehend. Hinterleib schillernd thorax mit hellen Querstreifen. Hinterleib oben gelblich und unter gelbbraun, schiffel hell orange, mit dunklen, eine weissliche Mittellinie einschliessend Rücken- und gleitenden schmalen Seitenstreifen. Letztere die Segmente unten fast bis zum Seitenstreifen dunkel bestaucht. Vdfl. schwarzbraun, am Vorderende ober der Wurzel rötlichbraun, rostbraun im Wurzelfeld und am Hinterrand grau braun mit hell schwarzen Punkten und Flecken; Hfll. gelblich im Innenwinkel sehr bräunlichgelb, im Aussetheile hell gelblich, mit dunklem Ausserrand, und weisslicher, spärlicher Einsparung der Rippen; Letztere sehr deutlich. Vdfl. weiter gegen den Saum hin aus. Unterseite Vdfl. bis zum Saumfeld orange, dunkelbraun dieses Felder schwarzbraun, Vorderriem an der Basis, und im Längswinkel bis Basalfeld rötlich; die Hfll. bis zum Saum gelblichen Saumtheil sehr bräunlichgelb, die Fächerbinde vor dem Ausserrand und im Apex der Vdfl. gelblich weiss.

Vaterland Columbia.

Castnia Garleppi Preiss nov. spec.

Taf. VI, Fig. 1 und Taf. VII, Fig. 2.

Fühler dunkel. Hinterleib schillernd thorax mit hellen Querstreifen. Hinterleib oben gelblich und unter gelbbraun, schiffel hell orange, mit dunklen, eine weissliche Mittellinie einschliessend Rücken- und gleitenden schmalen Seitenstreifen. Letztere die Segmente unten fast bis zum Seitenstreifen dunkel bestaucht. Vdfl. schwarzbraun, am Vorderende ober der Wurzel rötlichbraun, rostbraun im Wurzelfeld und am Hinterrand grau braun mit hell schwarzen Punkten und Flecken; Hfll. gelblich im Innenwinkel sehr bräunlichgelb, im Aussetheile hell gelblich, mit dunklem Ausserrand, und weisslicher, spärlicher Einsparung der Rippen; Letztere sehr deutlich. Vdfl. weiter gegen den Saum hin aus. Unterseite Vdfl. bis zum Saumfeld orange, dunkelbraun dieses Felder schwarzbraun, Vorderriem an der Basis, und im Längswinkel bis Basalfeld rötlich; die Hfll. bis zum Saum gelblichen Saumtheil sehr bräunlichgelb, die Fächerbinde vor dem Ausserrand und im Apex der Vdfl. gelblich weiss.

von Längsstreifen am Vorderrande innen und einige Flecken im Afterwinkel leicht ockergelb. Fransen dunkel. Unterseite: Eine braune Anlege der Oberseite der Vdfl., sowie die Htfl. hell bräunlich-röthlich, die hellen Flecken der Oberseite hier lichter, fast weisslich. — Diese neue Art ist von *C. Zagraea* Feld. insbesondere durch die Stellung der Apicalbinde der Vdfl., durch die Fleckenbinde der Htfl., und die Form und Lage des charakteristischen Fleckens am Hinterrande der Vorderflügelunterseite verschieden.

Ich benenne sie dem durch die Erschliessung hochwachtbarer Lepidopteren bekannt gewordenen Herrn Gustav Garay zu Ehren, welcher dieselbe in Bucay, südöstliches Ecuivien, in dem einen vorliegenden Stücke gefangen hat.

Castnia Hahneli Preiss nov. spec.

Taf. VI, Fig. 2 und Taf. VII, Fig. 5 ♂

Fühler bis nahe der schlanken gelblichen Keule oben dunkel, unten von der Mitte ab in lichtere Färbung übergehend. Vdfl. im Basaltheil und der unteren Längshälfte schmutzig (grau-) braun; Htfl. bräunlichgelb; beide schwärzlich gezeichnet, mit licht ockergelben Flecken und Binden. Unterseite ein wenig blässer.

Der *C. Zagraea* Feld. sehr ähnlich, von ihr jedoch hauptsächlich durch bedeutend geringere Grösse, kleinere Färbung und veränderte Lage und Form des Hinterrandfleckens auf der Vorderflügelunterseite verschieden.

Zum Andenken an den durch seine langjährigen, erfolgreichen Sammelreisen in Südamerika um die Lepidopterologie sehr verdienten, 1877 in Maniré verstorbenen Dr. Hahnel benannt, der das Thier in Valera, Venezuela, entdeckt hat.

Castnia Juanita Preiss nov. spec.

Taf. VI, Fig. 3 und Taf. VII, Fig. 13

Fühler matt hellgelb, unten bräunlich. Kopf schwarz, weiss punkirt. Palpen dunkel, weiss gescheckt. Behaarung. Hinterer Haken des Halskragers gelb, ebenso die Schildechen und die Zeichnungen des Thorax. Hinterleib oben orange, die letzten Segmente verdunkelt, mit weisslicher Schrägbinde weitläufig überstreut, unten weiss, seitlich mit dunklen Längsstreifen. Vdfl. schön schwefelgelb, an der Wurzel röthlich angeflogen, mit schwarzer Zeichnung und dunklen Fransen; Htfl. bräunlichgelb-röthlich, mit tief-schwarzen, einzeln gelben Flecken enthaltender Ausschnitte, und weissen Fransen. Unterseite heller, nur etwas das Orange auf der Hinterflügelunterseite bis fast zu Schwefelgelb angeschwächt.

Diese ausgezeichnete neue Art, in einem einzigen Exemplar erhalten, Exemplare vorhanden, stammt von Rio San Juan, westlichstes Nord-Columbien.

Castnia Zagraea Felder.

Taf. VI, Fig. 4 und Taf. VII, Fig. 1 ♂

Fühler dunkel, mit kräftiger gelber Keule. Die gelbbraune Grundfarbe der Vdfl. bis auf einen mässig breiten Längstheil durch ein tiefes Schwarzbraun verdrängt. Flecken und Binden gelb; Htfl. bräunlich gelb, vor dem Aussenrande schmal hell gelblich, letzterer, sowie die (zahnartige) breite Beschuppung der Rippen und demselben, eine im Afterwinkel zusammenfliessende Fleckenbinde, und ein breiter Längswisch vor dem Vorderrande schwarz. Unterseite: Etwas heller, die hintere Längshälfte der Vdfl. braungelb, in letzterer zwischen Rippe 1 und 2 ein schwarzer Doppelflecken.

Das ♀, vom ♂ recht verschieden, hat *Felder* sehr gut abgebildet.

Vaterland Centralamerika (Chiriqui).

Castnia Tarapotensis Preiss nov. spec.

Taf. VI, Fig. 5 und Taf. VII, Fig. 11 ♀

Fühler hellgelblich mit dunklem Wurzeltheil. Grundfarbe der Vdfl. matt (grau-) bräunlich, der Htfl. bräunlich gelb mit gelblicher Aufhellung am Saume, beider Zeichnungen schwärzlich braun. Unterseite: Blässer; Grundfarbe hell bräunlich mit gelblichem Verlauf nach aussen, Zeichnungen und Verdunkelungen matt schwärzlich braun. Hinterleib ockergelb, oben mit breiten, seitlich mit schmalen, matt braunem Längsstreifen, unten schwärzlich bestäubt. Fransen dunkel.

Der *C. Buckleyi* nahestehend, ist sie sicher eine von ihr verschiedene Art. Das einzige Stück aus Tarapoto, östl. Peru.

Castnia Daguna Preiss nov. spec.

Taf. VI, Fig. 6 und Taf. VII, Fig. 6 ♀

Fühlerschaft schwarz, Keule bräunlich mit hellgelbem Längsstreif. Vdfl. schwefelgelb, im Basaltheile ein wenig verdunkelt; Htfl. hellorange mit hellgelben Aussenrandflecken; Zeichnungen der Flügel schwarz; Fransen dunkel, von der Spitze der Htfl. ab weiss. Unterseite: Wie oben, etwas blässer; Saumfleckbinde der Vdfl. weiss, die der Htfl. gelblich weiss. Thorax gelb gezeichnet. Hinterleib oben matt bräunlich, zerstreut gelb beschuppt, unten weiss, seitlich mit dunklem Längsstreifen.

Das abgebildete Stück vom Rio Dagua, westlichstes Columbien.

Castnia Atymnius Westwood.

Taf. VIII, Fig. 1 ♂

Körper oben dunkel, unten sowie auch die letzten Hinterleibsegmente oben gelblichweiss. Vdfl. kaffeebraun, mit gelblich weisser Schrägbinde und gleichgefärbten Flecken; Htfl. in der Farbe den vorderen gleich, nur im Aussentheile etwas heller, und das breite

Band rein weiss. Fransen der Hüfl und des Innenrandes der Vdfl. weiss, weiterhin bis zur Spitze dunkel; Unterseite: Vdfl. grau-, in der Mitte dunkler rauch; Hüfl. hellgrau, am Aussenrande dunkler gerandet; Flecken und Binden rein weiss.

Bei einem vorliegenden ♂ vom Rio San Juan, westlichstes Columbien, sind Binde und Flecken auf der Oberseite der Vdfl. vollkommen verblasst, unterseits jedoch weiss. Dr. Staudinger theilt mit, dass ähnliche Stücke auch in Panama und Honduras vorkommen.

Vaterland Süd- und Centralamerika. — Das abgebildete ♂ aus Cuba.

Castnia Rutila Felder.

Taf. VIII, Fig. 2.

Fühler dunkel. Vdfl. bräunlich rufgelb mit etwas dunkleren Schattirungen; Hüfl. für die Vdfl. mit tiefschwarzer Randzeichnung. Die Fransen in der Farbe der Flügel. Unterseite erheblich heller, besonders bei den Hüfln. Körper oben bräunlich rufgelb, unten hell gelblich.

Vaterland Brasilien. — Das vorliegende Stück aus Iquitos, östlicher Amazonas.

Castnia Therapon Kollar.

Taf. VIII, Fig. 3.

Fühler dunkel. Kopf und Thorax oben bräunlich. Hinterleib oben gelbrüch, der ganze Körper meist über Palpen unten gelblich weiss. Vdfl. bräunlich gelb mit dunkleren Schattirungen, einem nach der Spitze gerichteten schwarzen Diagonalstrich und einer denseselchen Punkte-reihe vor dem Saume, von welcher die letzten Punkte besser Flecke weiss aufgetrichet sind. Hüfl. schön gelbrüch, mit schwarzem, eine gelblich weisse Fleckenreihe einschliessendem Saumbande. Fransen der Flügel bräun-

lich. Hinterleib dunkel, Hinterleib unten gelblich weiss. Fransen des Saumbandes hellgelblich weiss, gerandet.

Vaterland Brasilien. — Das vorliegende Stück aus meiner Sammlung vom Rio San Juan.

Castnia Futilis Walker.

Taf. VIII, Fig. 4.

Vdfl. dunkelbraun mit etwas dunkleren Schattirungen, Binden und Flecken gelblich. Hinterleib oben gelbrüch, im Aussenrande dunkler, nach unten abnehmend, dunkler gelblich. Fransen nach oben und unten weiss. Hinterleib oben gelblich weiss. Unterseite Vdfl. braungrau bis zum Hinterende, schillernd, in der Mitte dunkler. Flecken und Binde weiss. Hüfl. mit tiefschwarzer, tiefschwarzer Randzeichnung. Saumbande weiss. Alle Anzeichen einer Art können jedoch nur durch dunkle Vdfl. zu erkennen sein.

Vaterland Centralamerika.

Castnia Cochrus Fabricius.

Taf. VIII, Fig. 5.

Fühler schwarz. Vdfl. dunkel grau braun mit dunkleren Schattirungen und schwarzem, nach oben weiss, welche auf der Unterseite weiss gerandet ist. Hüfl. schwarz ein grosser Mittel- und einige kleine Flecken vor dem Saume weiss. Fransen dunkel. Unterseite weiss. Kopf, Thorax und Hinterleib schwarz, letzterer oben weiss gerandet, und an beiden Enden nach unten weiss, unten nach der Spitze schwarz, welche einen Flecken befindet, sich an der Hinterseite des Hinterleibes befindet.

Das Vaterland ist nach Kollar China. — Das abgebildete ♂ und einige ♀ in meiner Sammlung vom Metz in Santos erhalten.

Paul Preiss del et lith 1896

1. *Castnia Satrapes* Koll. var. *Catharina* Preiss[†], 2. *C. Mygdon* Dalm[†], 3. *C. Diva* Butl[†], 4. *C. Staudingeri* Preiss[†]

Paul Pross del et lith 1895

1. *Castnia juturna* Hopff*, 2. *C. endelectia* Druce*, 3. *C. geron* Koll.*, 4. *C. uruguayana* Burm.*
5. *C. inca* Walk*, 6. *C. chelone* Hopff*.

Paul Fross del et lith 1897

1 *Castnia Pylades* Cram ♀. 2 *C. Jearus* Cram ♂. 3 *C. Zoryuthia* Gray ♂

Paul Preiss del et lith 1897

1 *Castalia Schreibersii* Mikán ♂, 2 *C. Galanthus* Hopff ♂, 3 *C. Satrapes* Koll var *Catharina* Preiss ♀,
4 *C. Palatinus* Cram ♂, 5 *C. Breycourtii* Latr. ♀.

Paul Preiss del et lith 1895

1. *C. Pellonia* Druce ♂, 2. *C. Buckleyi* Druce ♀, 3. *C. Melessus* Druce ♀, 4. *C. Mars* Druce ♂,
5. *C. Michaeli* Preiss ♂, 6. *C. Cyena* Westw.

Paul Preiss del et lith 1898.

1. *Castnia Garleppi* Preiss $\varnothing$, 2. *C. Hahneli* Preiss $\varnothing$, 3. *C. Juanita* Preiss $\varnothing$, 4. *C. Zagraea* Feld $\varnothing$, 5. *C. Buckleyi* Druce $\varnothing$,
6. *C. Daguana* Preiss $\varnothing$, 7. *C. Cyana* Westw $\varnothing$.

Paul Preiss del et lith. 1898

1. *Castnia Zagrava* Feld. ♂, 2. *C. Garleppi* Preiss ♀, 3 & 4 ♀ *C. Cycna* Westw., 5 *C. Hahneli* Preiss ♂, 6. *C. Daguanu* Preiss ♀,
7. *C. Michaeli* Preiss ♂, 8. *C. Mars* Druce ♀, 9. *C. Melessus* Druce ♂, 10. *C. Buckleyi* Druce ♂, 11. *C. Tarapotensis* Preiss ♂,
12. *C. Pellonia* Druce ♂, 13. *C. Juanita* Preiss ♀.

Paul Preuss del. et lith. 1898

1 *Castnia Atymnius* Dalm. ♀, 2 *C. Rutula* Feld ♀, 3 *C. Therapon* Koll ♂, 4 *C. Futilis* Wlk ♂, 5 *C. Cochrus* Fabr. ♀

qQL Preiss, Paul.
561 Neue und seltene Arten
C35P7 des Lepidopteren-Genus Cast-
Ent. nia.

3 9088 00331495 2
nhent qQ1561.C35P7
Neue und seltene Arten des Lepidopteren-